

25 Jahre freie Literaturarbeit



Dank und Impressum:

Ein Projekt des Forum-Literaturbüro e.V.

www.forum-literatur.de



Grüßworte:

Dr. Ingo Meyer, Oberbürgermeister

Prof. Dr. Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss,

Professorin für Kulturelle Bildung am Institut für Kulturpolitik,
Direktorin der Bundesakademie für Kulturelle Bildung
Wolfenbüttel

Dr. Margitta Rudolph, Direktorin VHS-Hildesheim

Dr. Denise Reimann, Humboldt-Universität Berlin

Projektteam:

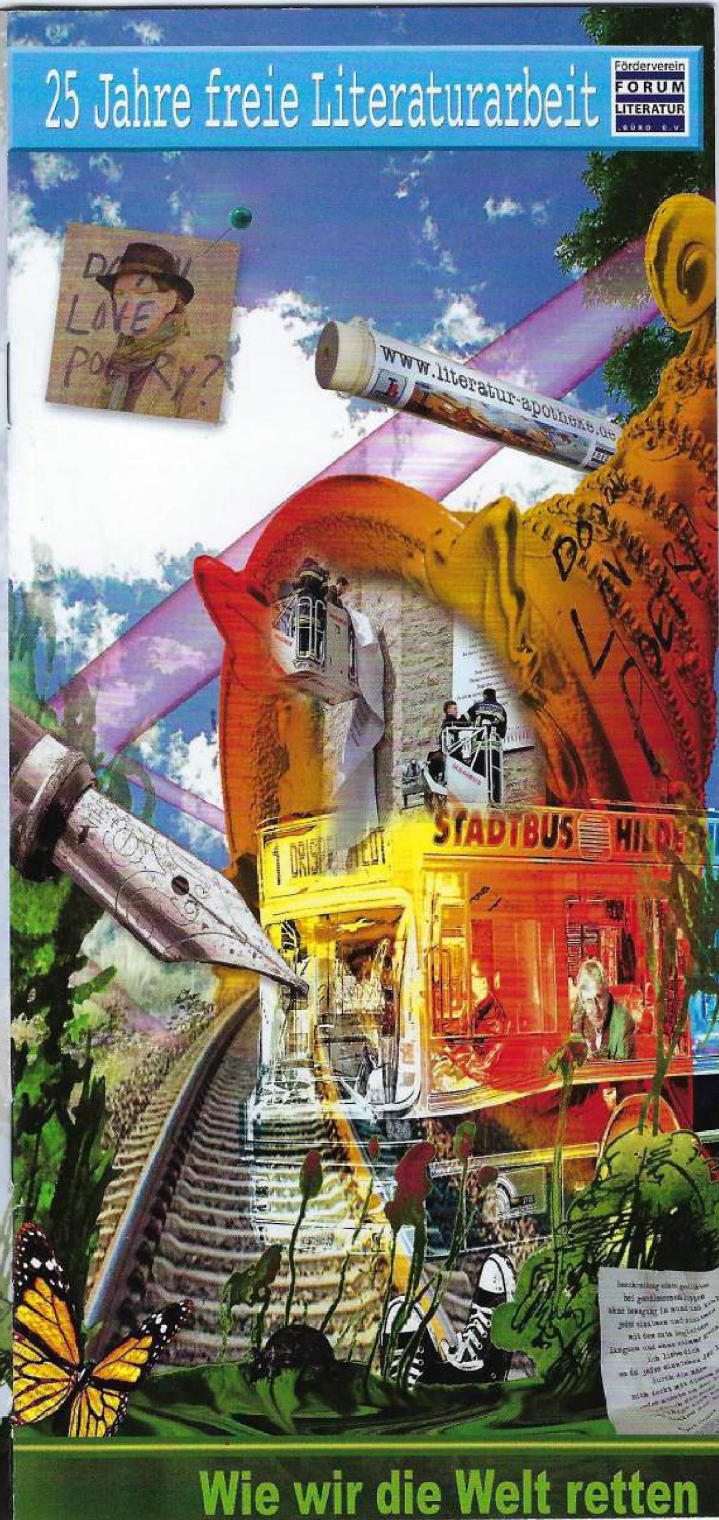
- Konzeption und Künstlerische Leitung: Jo Köhler
- Presse und Öffentlichkeitsarbeit:
Rachel Bleiber und Anna Volmering
- Social Media Projekte:
Rachel Bleiber, Rosalie Schneegaß und Anna Volmering
- Musik-Intro bei den Lesungen:
Joanna Przydrozna, Violine
- System-Administration:
Julian Bauch und Tobias Stamm
- Grafik:
Gudrun Deutsch und Stefanie Klöpfer
- Fotos:
Cornelia Kolbe und Norbert Jaekel († 2016)

Wir danken
allen Förderstiftungen und ihren Gremien,
die unsere Arbeit möglich machen!

Gefördert von



25 Jahre freie Literaturarbeit



Wozu ein Büro für Literatur

Das Forum-Literatur in Hildesheim gehört seit 25 Jahren zu den Vorreitern und Ideengebern der freien Literaturarbeit in Deutschland, kein anderer Akteur ist so lange und so konsequent in der Lese- und Schreibförderung tätig... nirgendwo ist eine so große Bandbreite innovativer Projekte der Literaturvermittlung entwickelt worden.

Anfang der 90er Jahre waren wir nichts als Rufer in der Wüste, Dichterseelen, von denen niemand etwas hören oder wissen wollte, weder im feuilletonistisch aufgetakelten noch im ökonomisch diktierten Literaturbetrieb.

Ausgehend von der Idee der Soziokultur und dem neuen Kunstbegriff von Joseph Beuys, der nicht länger ausgrenzte oder abgrenzte, sondern uns immer neue Fenster in andere Welten öffnete, begannen wir nun auch für das Feld der Poesie und Literatur nach einem neuen Begriff, nach einem neuen Begreifen zu suchen.

Auch Universalgelehrte wie Teilhard de Chardin oder Alexander von Humboldt sind hier eine Inspiration: seine Einsicht beispielsweise, dass Politik, Wissenschaft und Poesie untrennbar zusammengehören wie kommunizierende Röhren, wenn sie funktionieren sollen.

Schon die ersten Gehversuche mittels eines Offenen Autorenkreises, in dem kontrovers und intensiv diskutiert wurde, und die daraus entwickelten neuen Formate haben weit über Hildesheim hinaus Beachtung gefunden. Wir sind das erste Literaturbüro in ganz Norddeutschland, das von der STIFTUNG LESEN in Mainz ausgezeichnet wird.



Hi Hildesheim!
Im Bus habe ich
Zeit – für mich.

Busfahren
entspannt

www.svhi-hildesheim.de

Wir bringen Sie ans Ziel: umweltfreundlich,
praktisch und modern – Ihr Stadtverkehr für Hildesheim.



Große Festivals sind dann der Lyrik-Garten 1996 in der Villa Dyes am Weinberg und der Lyrik-Park 2008 auf dem Marienfriedhof, den wir mit Lyrik-Installationen von Literaten, Künstlern und Kulturschaffenden aller Disziplinen aus ganz Europa poetisch bespielten.

1997 gelingt es uns Anita Lasker-Wallfisch aus London für eine Lesung aus ihrem Buch „*Ihr sollt die Wahrheit erben*“ zu gewinnen. Zum ersten Mal nach über 50 Jahren war die Cellistin und Holocaust-Überlebende wieder bereit, eine Lesung in deutscher Sprache zu halten. Die Lesung in unserer Reihe „Literatur im Schärfling“ und die Begegnung mit ihr ist für uns alle sehr bewegend.

In den Folgejahren entstehen – in Kooperation mit der Kulturfabrik, der Volkshochschule und vielen anderen Partnern – immer neue Formate: Heimat- und Erinnerungsprojekte, innovative Jugendliteratur-Projekte, viele große Wettbewerbe und Schulprojekte, der „Club der kleinen Dichter“, das „Ei der tausend Wünsche“, Lyrik-Säulen in der Fußgängerzone, Plakat- und Lese-Aktionen im öffentlichen Stadtverkehr, das Portal der Literatur-Apotheke und die Lesezeichen-Banner im gesamten Stadtgebiet, die Hausfassaden, Kirchen, Straßen und Plätze in Orte der Poesie verwandeln.

Presse, Rundfunk und Fernsehen aus ganz Deutschland berichteten darüber.

Keiner von uns hat damals geahnt, dass eine Initiative wie die unsere, die materiell im Grunde nie eine tragfähige Basis hatte, mit ihrem alternativen Ansatz der Schreib- und Leseförderung so lange überleben und im Lauf der Zeit zu einer so inspirierenden und belebenden Facette der Kulturlandschaft in Hildesheim werden würde.

Mit unserem Jubiläumsjahr wollen wir mehr als „nur“ ein Projekt machen! In Anbetracht der dramatischen Umbrüche in der Welt stellt sich für uns nämlich die Frage nach der Relevanz und Sinnhaftigkeit jeder Kulturarbeit. Denn Kultur im Wandel der Zeit ist mehr als ein Event, mehr als Dekoration, mehr als Brot und Spiele, mehr als immer nur Tradiertes zu wiederholen und mehr als sich ästhetisch zu veräußern: sie ist immer etwas Offenes, sich ständig neu Erfindendes und letztlich alle zivilisatorischen Bereiche Berührendes – Verbindendes.

Wir denken, ihre Aufgabe ist es eine Inspiration zu sein, die für alle Lebenssituationen relevant ist und gerade auch bei der Suche nach politischen, sozialen und ökonomischen Lösungen gebraucht wird. Deshalb stellen wir unsere Arbeit ganz unter das Motto „Wie wir die Welt retten“.



Liebe Hildesheimerinnen und Hildesheimer,
liebe Gäste unserer Stadt,

seit mittlerweile 25 Jahren entwickelt der Forum-Literaturbüro e.V. Projekte zur Lese- und Schreibförderung. Dabei bietet das kleine, engagierte Team verschiedene niedrighschwellige Formate für unterschiedliche Zielgruppen an. Das Forum Literaturbüro e.V. unterstützt die Autorinnen und Autoren beim Verfassen von Texten und macht ihre Kreativität sichtbar. Letzteres gelingt besonders gut über die „Lesezeichen“ – großflächige Banner, die überall in der Stadt, an Bushaltestellen oder am Bahnhof, an Kirchen oder in der Fußgängerzone zu sehen sind, und z.B. Zitate oder Gedichte von bekannten und weniger bekannten Autorinnen und Autoren abbilden.

In diesem Jahr findet das Lesezeichen-Projekt bereits zum 6. Mal statt. In einer Zeit, in der der Besuch von Kulturhäusern und Veranstaltungen so stark eingeschränkt ist, kommt ihm eine ganz besondere Bedeutung zu. Immerhin bietet sich auf diese Weise die Möglichkeit, Kultur beim Spazierengehen durch die Stadt erleben zu können. Dabei nehmen wir die Texte oft nur beiläufig, im Vorbeigehen wahr oder studieren sie auch intensiver, weil sie uns innehalten lassen. Wenn dieser offene Zugang die Hildesheimerinnen und Hildesheimer sowie auch die Gäste unserer Stadt dazu animiert, sich zudem näher mit den vielfältigen Formen des literarischen Schreibens zu befassen, ist dies natürlich umso erfreulicher.

Mein Dank gilt allen Beteiligten, die an diesem Projekt mitgewirkt haben, ganz besonders dem Team um Jo Köhler, dem ich zum 25-jährigen Jubiläum herzlich gratuliere. Ich wünsche viel Freude am literarischen Austausch und verbleibe mit herzlichen Grüßen

Ihr Dr. Ingo Meyer, Oberbürgermeister



Das Forum Literatur Büro hat bereits viele tolle Projekte der Literaturvermittlung ins Leben gerufen. Spannend und zukunftsweisend finde ich an diesen Projekten, dass Sie weniger auf Exklusivität setzen als vielmehr auf Inklusion, auf die Beteiligung aller, die Lust und Muße haben, sich schöpferisch zu betätigen.

*Dr. Denise Reimann,
Institut für deutsche Literatur der Humboldt-Universität zu Berlin*



Was verstehen wir unter Kultur und was gehört dazu?

Kultur, das ist was mit Menschen, mit von Menschen geprägter Natur, mit Geschichte, mit allem, was irgendwie von Menschen gemacht, bearbeitet, verändert und geschaffen wurde.

Vor allem aber ist Kultur spannend, facettenreich und umfassend. Kultur öffnet Horizonte, sie sorgt für Verständnis und manchmal auch für Unverständnis. Immer aber ist Kultur bunt und vielfältig und sie erzählt von Menschen, von ihren Geschichten, ihren Ideen, ihrem Tatendrang und auch ihren Gefühlen.

Das lebt der Förderverein Forum Literatur e.V. in Hildesheim!

Von Beginn an ist er neue Wege der Literaturvermittlung und Leseförderung gegangen.

Immer neue Formate als Modellprojekte entstanden wie die Erinnerungsprojekte, die Jugendliteratur-Projekte, die vielen Wettbewerbe, die Schulprojekte, der Club der kleinen Dichter, Das Ei der tausend Wünsche, die Lyrik-Säulen in der gesamten Fußgängerzone, die großen Plakat- und Lese-Aktionen der LiteraturTour im öffentlichen Stadtverkehr, die Literatur-Apotheke, die Lesezeichen-Banner an zahllosen Gebäuden, Kirchen und prominenten Plätzen in der City usw.

Die ersten großen Festivals waren dann der Lyrik-Garten 1996 in der Villa Dyes am Weinberg und der Lyrik-Park 2008 auf dem Marienfriedhof, den wir damals als erster kulturell bespielten: mit Lyrik-Installationen von Künstlern und Kulturschaffenden aller Disziplinen aus ganz Europa.

Er war 1997 das erste Literaturbüro in ganz Norddeutschland mit der Auszeichnung der Stiftung Lesen.

Zweifellos sind diese neuen literarischen Kulturformate inzwischen eines der Alleinstellungsmerkmale und Markenzeichen in der Hildesheimer Kulturlandschaft.

Wir freuen uns auf die zukünftigen Veranstaltungen wie die Lesereihe „Wie retten wir die Welt“ oder die Formate „Who is Who“, wo Autoren/-innen aus Stadt und Landkreis Hildesheim ihre Werke vorstellen bis hin zum ersten „digitalen Lexikon der freien Literaturarbeit – literapedia“.

Bitte bereichern Sie uns mit Ihrer Arbeit auch die nächsten 25 Jahre weiter!

Dr. Margitta Rudolph, Direktorin der VHS-Hildesheim





©Petra Coddington

Liebes Team des
Forum-Literaturbüros,

die freie Literaturarbeit in Hildesheim feiert Geburtstag und wird stolze 25 Jahre! Herzlichen Glückwunsch!

Hildesheim als heimliche Kulturhauptstadt zu bezeichnen ist nicht untertrieben. „Heimlich“ deswegen, weil künstlerische und kulturelle Innovationen in Hildesheim nicht

mit viel Pomp und Gloria daherkommen, sondern leise, dafür substantieller und nachhaltiger als mancher denken möge. Die Arbeit des Literaturbüros mit vielen Modellprojekten als Vorbild auch für andere Regionen ist ein gutes Beispiel dafür. Diese Erfolge sind – leider – nicht in besonders förderlichen Strukturen für Kulturakteure in Stadt und Landkreis begründet, sondern liegen am Engagement vieler einzelner Persönlichkeiten, denen die kulturelle Vermittlung als Motor einer lebendigen (Stadt-) Gesellschaft und als Potenzial für die nachwachsenden Generationen besonders wichtig ist. In der künstlerischen Vermittlung und Bildung und also in einer umfassenden kulturellen Teilhabe aller Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen liegt eine große Chance für die gemeinsame Bewältigung anstehender Zukunftsaufgaben. Globalen Herausforderungen wie gesellschaftlichem Zusammenhalt, Nachhaltigkeit und Klimawandel, Digitalisierung oder ganz aktuell Pandemien werden wir nur begegnen können, wenn wir als Individuen sprachfähig, ausdrucks- und gestaltungsfähig werden und bleiben. Wenn wir fähig sind das Noch-Nicht-Gedachte zu denken, wenn wir es gelernt haben, uns in Möglichkeitsräumen zu bewegen. Dieses unter anderem lehrt uns die Beschäftigung mit Literatur, die in der Arbeit des Hildesheimer Literaturbüros immer mit Menschen verbindenden Aktionen verknüpft ist und dadurch gesellschaftsrelevant, ja politisch wird.

Wir wünschen uns mehr von diesen spielerischen Möglichkeitsräumen, die eine Wirklichkeit erschaffen können, die noch in der Zukunft liegt. Danke für die letzten 25 Jahre und viel Erfolg bei allen anstehenden Projekten und Netzwerkaktivitäten in diesem und all den kommenden Jahren!

Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss, Direktorin der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel und Professorin für Kulturelle Bildung an der Stiftung Universität Hildesheim

Wie wir die Welt retten!

Eine außergewöhnliche Lesereihe

In Anbetracht der weltweiten Krisen und Umwälzungen sehen wir in unserem Jubiläumsjahr vor allem die Aufgabe mit literarischen Mitteln zu inspirieren. Hierfür laden wir 2021 herausragende Persönlichkeiten des wissenschaftlichen, publizistischen und ökonomischen Lebens nach Hildesheim ein. Menschen, die nicht nur aus einem „bequemen“ akademischen Blickwinkel heraus die gegenwärtigen Krisen und Notstände in unserer Welt betrachten, sondern Kraft ihrer Biografie, Kraft ihres Wirkens neue Perspektiven für unser Handeln aufzeigen.

Gerade in einer Zeit, in der die Ziele unserer Zivilisation gründlich überdacht und viele Begriffe neu verstanden, ja neu erfunden werden müssen.

Die Lesereihe findet in Kooperation mit der Volkshochschule Hildesheim statt.

Joanna Przydrozna-Domas, Violine, sorgt bei allen Lesungen für ein kleines aber hochkarätiges musikalisches Intro.

Als Solistin hinterließ sie bereits in London im berühmten Royal Philharmonic Orchestra ihre Spuren. „Musik entführt uns an Orte, wo wir vom Alltag abschweifend nur noch den Klängen lauschen und sie genießen!“ Und wer selber inspiriert ist, kann auch andere inspirieren.



Der Eintritt beträgt 12 Euro und ermäßigt 8 Euro Abendkasse,

Anmeldungen bitte direkt über das Programmportal der VHS, Tel: 05121 9361-111

Rückfragen zum Programm sind per E-Mail unter volmering@forum-literatur.de möglich.

Das Projekt dieser Lesereihe wird gefördert im Rahmen von „Neustart Kultur“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien durch den Deutschen Literaturfonds e.V.

Die Autor*innen:

Sina Trinkwalder

Unternehmerin und Autorin, „Heimat muss man selber machen: Wie wir gemeinsam eine lebenswerte Gesellschaft schaffen“

06.09.2021, 19 Uhr, VHS Hildesheim



©Barbara Gandenheimer

Sina Trinkwalder, geboren 1978 in Augsburg, verändert die Welt mit ihrem Verständnis für soziale, ökologische und ökonomische Bedingungen. Mit ihrer Textilfirma manomama setzt die Unternehmerin auf Nachhaltigkeit, Fairness und Regionalität. Sie gibt Menschen eine Chance, die auf dem klassischen Arbeitsmarkt kaum Chancen haben.

Genau diese bilden auch das Rückgrat ihres Unternehmens. In ihren Büchern erzählt sie von ihrem Werdegang und setzt Begriffe wie Identität und Heimat in neue spannende Zusammenhänge. Wie wir gemeinsam eine lebenswerte Gesellschaft schaffen können, bleibt dabei ihre zentrale Frage.

Der Eintritt beträgt 12 Euro und ermäßigt 8 Euro Abendkasse,

Anmeldungen bitte direkt über das Programmportal der VHS, Tel: 05121 9361-111

Rückfragen zum Programm sind per E-Mail unter volmering@forum-literatur.de möglich.

Seyran Ateş

Frauenrechtlerin und Autorin

20.09.2021, 19 Uhr, VHS Hildesheim



Gleichstellung und Integration sind die zentralen Themen für die 1963 in Istanbul geborene Rechtsanwältin und Aktivistin. Ihr Wirken ist reich an Empathie und Verletzlichkeit und einem durchweg integrativen Gedanken. So kämpft Ateş unaufhörlich für Emanzipation und verfolgt ihr Anliegen ungeachtet von persönlichen Bedrohungen.

Ihre gesellschaftlich-politischen Überlegungen verbindet Ateş auch immer gleich mit Praxis – so wurde sie 2017 zur Mitbegründerin der Ibn-Rusht-Goethe-Moschee in Berlin, einem Ort, an dem Männer und Frauen gemeinsam Religion ausüben können und gleichberechtigt an geschlechtergerechten, zeitgemäßen und historisch-kritischen Auslegungen des Islam arbeiten.

Der Eintritt beträgt 12 Euro und ermäßigt 8 Euro Abendkasse,

Anmeldungen bitte direkt über das Programmportal der VHS, Tel: 05121 9361-111

Rückfragen zum Programm sind per E-Mail unter volmering@forum-literatur.de möglich.

Bodo Janssen

Hotelier und Autor, „Vertrau dir selbst und du schaffst (fast) alles“

06.10.2021, 17:00 Uhr, VHS Hildesheim



©Tim Rost

Ein selbstbestimmtes, mutiges Leben für alle – das ist der Traum des Unternehmers und Autors Bodo Janssen. In seinem Buch „Vertrau dir selbst und du schaffst (fast) alles“ erzählt er über seine Zeiten des Zweifels, die eigenen Schicksalsschläge und über das Vertrauen zu sich selbst.

Janssen möchte das Selbstbewusstsein auch bei seinen Mitarbeiter*innen fördern, so macht er zum Beispiel mit seinen Auszubildenden 2015 eine Expedition auf den höchsten Berg Afrikas, den Kilimandscharo. Der Aufstieg wird zum Beweis für Ausdauer, Leidenschaft und die Überwindung innerer Blockaden. Diese „Tour des Lebens“ wird in den folgenden Jahren zum festen Bestandteil von Janssens Ausbildungsprogramm und findet auch in seinem neuen Buch Niederschrift.

Der Eintritt beträgt 12 Euro und ermäßigt 8 Euro Abendkasse,

Anmeldungen bitte direkt über das Programmportal der VHS, Tel: 05121 9361-111

Rückfragen zum Programm sind per E-Mail unter volmering@forum-literatur.de möglich.

Hamed Abdel-Samad

Politikwissenschaftler und Publizist, „Schlacht der Identitäten. 20 Thesen zum Rassismus – und wie wir ihm die Macht nehmen“

18.10.2021, 19 Uhr, VHS Hildesheim

Der 1972 in Ägypten geborene Politikwissenschaftler und Publizist analysiert seit vielen Jahren Strukturen der Diskriminierung im Kampf gegen den Rassismus.

In seinem Debattenband „Schlacht der Identitäten: 20 Thesen zum Rassismus – und wie wir ihm die Macht nehmen“ beschäftigt sich Abdel-Samad mit

Zugehörigkeit, Gemeinschaft und gesellschaftlicher Spaltung. Feinfühlig werden bei ihm Themen wie Globalisierung und Migration mit eigenen Erfahrungen verbunden, dabei kommt er immer wieder auf das darunterliegende Thema der Identität zurück.

Was bedeutet Zugehörigkeit und wie kann eine von Liberalität, Gemeinschaft und Meinungsfreiheit geprägte Zukunft in Deutschland aussehen? Antworten darauf gibt der Autor in seinem neuen Buch.



Der Eintritt beträgt 12 Euro und ermäßigt 8 Euro Abendkasse,

Anmeldungen bitte direkt über das Programmportal der VHS, Tel: 05121 9361-111

Rückfragen zum Programm sind per E-Mail unter volmering@forum-literatur.de möglich.

Dr. Umes Arunagirinathan

Herzchirurg und Autor, „Der verlorene Patient. Wie uns das Geschäft mit der Gesundheit krank macht“

01.11.2021, 19 Uhr, VHS Hildesheim



©Sughanthy Puvaneswaran

Der heutige Arzt erlebte als 12-Jähriger eine dramatische Flucht aus Sri Lanka und kam als unbegleiteter Flüchtling nach Deutschland. Er schafft einen bemerkenswerten Lebensweg in unserer Gesellschaft und wird zum Facharzt für Herzchirurgie.

Durch die Krankheit seiner Schwester entdeckt er seine Berufung für die Medizin. Seine Erfahrungen mit unserem Gesundheitssystem machen ihn in den folgenden Jahren zum Aktivisten für das Wohl des Patienten. Sein neues Buch „Der verlorene Patient. Wie uns das Geschäft mit der Gesundheit krank macht“ setzt sich damit in hervorragender Weise auseinander.

Der Eintritt beträgt 12 Euro und ermäßigt 8 Euro Abendkasse,

Anmeldungen bitte direkt über das Programmportal der VHS, Tel: 05121 9361-111

Rückfragen zum Programm sind per E-Mail unter volmering@forum-literatur.de möglich.

Asal Dardan

Bloggerin und Autorin, „Betrachtungen einer Barbarin“

22.11.2021, 19 Uhr, VHS Hildesheim

„Meine Flucht ist eine Erzählung, keine Erfahrung.“ Mit diesem Satz leitet Asal Dardan ihr aktuelles Buch „Betrachtungen einer Barbarin“ ein. Die Autorin und Bloggerin Dardan wurde in Teheran geboren und wuchs nach der Flucht ihrer Eltern aus dem Iran in Köln, Bonn und Aberdeen auf. 2021 ist sie nun für den Deutschen Sachbuchpreis nominiert.



©Sarah Berger

In „Betrachtungen einer Barbarin“ schreibt sie über das Mensch-Sein: Über Grunderfahrungen wie Migration, Flucht, das Reisen und die Fremde. Asal Dardan erzählt von vermeintlich uralten Familientraditionen, und von Etiketten, die einfach nicht passen, von Elternsprachen, die einem entgleiten und neuen Familien, die einem erwachsen. Scheinbar mühelos schlägt ihr zutiefst persönlicher und facettenreicher Essay den Bogen von Land zu Land und Generation zu Generation. Er zeigt auf, was es bedeutet, als Frau „mit Migrationshintergrund“ heute in Deutschland zu leben. Damit eröffnet die Autorin nicht zuletzt auch eine wunderbare Alternative zu jenen starren Identitätsdiskursen, die Menschen fesseln, anstatt sie zu befreien.

Der Eintritt beträgt 12 Euro und ermäßigt 8 Euro Abendkasse,

Anmeldungen bitte direkt über das Programmportal der VHS, Tel: 05121 9361-111

Rückfragen zum Programm sind per E-Mail unter volmering@forum-literatur.de möglich.



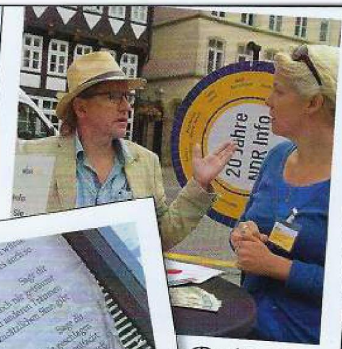
Lesezeichen 2019



Poetry Kids 2015



Literaturwettbewerb 2017



Radio NDR Info 2018



Heimat-Projekt 2018



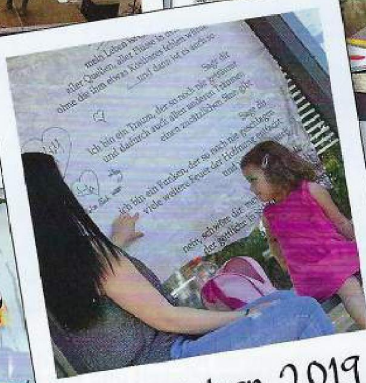
LyrikPark 2010



Poetry Kids 2015



LyrikPark 2012



Lesezeichen 2019



Lesezeichen 2019



LyrikPark 2010



LyrikPark 2008



LyrikPark 2010



LyrikPark 2012



LyrikPark 2012



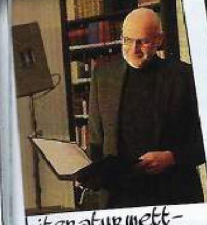
LyrikPark 2010



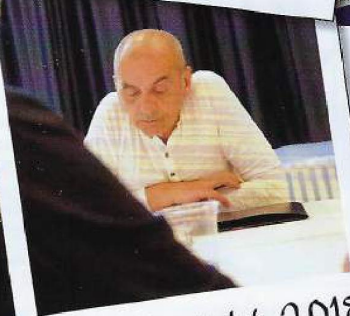
LyrikPark 2010



Literaturapotheke 2016



Literaturwettbewerb 2020



Heimat-Projekt 2018



Poetry Kids 2015

Das Hildesheimer Who is Who

Schreibende im Interview

Ob jung oder alt, Lyrik oder Prosa, in der Stadt oder auf dem Land: Im Podcast-Format *Hildesheimer Who Is Who* versammeln wir all diejenigen, die in Hildesheim und Umgebung leben und schreiben.

In interessanten und persönlichen Interviews wollen wir wissen, was sie bewegt.

Nicht Publikationen oder Auszeichnungen stehen hier im Mittelpunkt, sondern die eigene Motivation der Schreibenden:

- Was ist ihre innere Notwendigkeit und wie ist diese entstanden?
- Worüber schreiben sie und warum?
- Was macht das Literarische mit ihnen?

Durch das besondere Format werden die Schriftsteller*innen vor den Zuhörer*innen lebendig und inspirieren diejenigen, die noch auf der Suche nach Worten sind.

Alle Episoden auf:

<https://www.facebook.com/Forum.Literatur>

<https://soundcloud.com/user-114106965>



Mit Herz dabei.

Lesen und Bücher. Das liegt uns besonders am Herzen. Wir helfen Ihnen bei allen Fragen rund um das Buch. Egal, ob Roman, Kinderbuch, Sachbuch, Lifestyle, Noten & Musik – oder eBooks.

info@ameisbuchecke.de
oder T 05121 34441

www.ameisbuchecke.de

ameis
BUHECKE

Junge Hildesheimer Schreibschule

Schreibförderung für Jugendliche im digitalen Raum

Außergewöhnliche Zeiten erfordern außergewöhnliche Konzepte. Wo zwischenmenschliche Begegnung kaum noch möglich ist, eröffnen wir einen exklusiven Raum für den Austausch unter jungen Schreiber*innen.

Hier treffen sich **Jugendliche aller Schulformen** im Messenger-Dienst Telegram, um sich mit dem eigenen kreativen Schaffen zu beschäftigen.

- Wie kann ich mein Schreiben weiterentwickeln?
- Wo kann ich meine Texte besprechen und präsentieren?
- Wo finde ich Gleichgesinnte für Kollaborationen, Gespräche und Inspiration?

Sprachnachrichten, Videos, Fotos, Textbeiträge, Abstimmungen oder Links:

Die Ausdrucksmöglichkeiten sind so vielfältig wie die Themen. Doch nicht nur das: Begleitet und unterstützt wird das Projekt von verschiedenen **Expert*innen** des Schreibens aus dem Hildesheimer Raum. Professionelle aus der Literatur, dem Journalismus und dem Verlagswesen stehen den Jugendlichen Rede und Antwort und unterstützen ihr Schreiben. So können die Teilnehmer*innen ganz unterschiedliche Textarten und -gattungen kennenlernen, neue Inspiration finden, Berufsmöglichkeiten erkunden und natürlich gemeinsam schreiben.

Aber keine Angst: In der Hildesheimer Schreibschule vergeben wir keine Noten. Stattdessen geht es um das Erforschen und Ausprobieren der eigenen Möglichkeiten auf der Suche nach neuen Worten und Ideen!



Bei Fragen können Sie sich gerne bei Anna Volmering, volmering@forum-literatur.de melden!

Literapedia Hildesheim DAS ERSTE DIGITALE LEXIKON DER FREIEN LITERATURARBEIT

Dokumentiert und inspiriert

Mit *Literapedia* schaffen wir das erste digitale Lexikon für die freie Literaturarbeit: Auf faszinierende Weise erzählt das Archiv die Geschichten unterschiedlichster Literaturformate, welche die Literaturszene in und um Hildesheim nachhaltig verändert haben.

Aus alten Akten und zahllosen Kisten wurden unzählige Bild- und Textdokumente sowie Radio- und Fernsehbeiträge zusammengetragen, die jedes für sich eine spannende Geschichte erzählt, und alle zusammen zu etwas ganz Besonderem werden.

„Politik, Wissenschaft und Poesie gehören zusammen und dürfen nie auseinanderdividiert werden“ erklärte schon der preußische Universalgelehrte und Forschungsreisende Alexander von Humboldt

Diese Dokumente wirken wie ein Echolot der Zeit. Sie sind Funken ein und desselben Feuers auf der Suche nach immer neuen Wegen der Leseförderung und Literaturvermittlung.

Dabei nimmt das Archiv aber nicht nur Bezug auf große Literat*innen und Künstler*innen, sondern vor allem auch auf die Arbeit der vielen weniger bekannten Kulturschaffenden und schöpferischen Menschen, deren Engagement und künstlerische Beteiligung sonst nirgendwo verzeichnet wären.

Es vereint Beiträge von Literaturnobelpreisträgern mit Gedichten von Kindern oder Philosophischem wie dem Grußwort *„Die Kunst der Freiheit“* von EU-Kommissionspräsidenten Jean Claude Juncker zum Hildesheimer Lyrik-Park 2010.

Aber auch Kurioses wie ein Blitzgedicht von Joschka Fischer über die Aktentasche von Guido Westerwelle oder Berührendes und Autobiografisches von Senior-Schreiber*innen aus längst vergangenen Zeiten.

Wir laden Sie nun herzlichst zum Stöbern, Entdecken und Lesen ein! Unser digitales Lexikon ist online unter folgendem Link erreichbar:

literapedia-hildesheim.de



Herzlich willkommen in der Literatur-Apotheke



Lyrik und Prosa als erste Hilfe, Trostpflaster, Injektion oder Balsam!

Gedichte werden hier zu Text-Präparaten. Ein gutes Wort kann trösten und besänftigen, aufrütteln und Mut machen: von der Rezeption zur Rezeptur!

Mit der weltweit ersten Literatur-Apotheke geben wir allen Literaturinteressierten die Möglichkeit sich über Wirkungsweisen des Literarischen ganz persönlich auszutauschen.

Hier zählt nicht das Marketing, sondern allein die „inneren Werte“ des jeweiligen Textes. Reichen Sie selbst Texte ein oder kommentieren und bewerten Sie die Texte anderer.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Stöbern und Ausprobieren!

www.literatur-apotheke.de